

nave pisana, che ivi si trovava, venuta di Venezia (vota però, perchè gli huomini si erano salvati nella città) e l'abrugio; e per tre giorni continui diede feroci assalti alla muraglia, ma non li riuscì il suo pensiero, per essere in detta Città molte Nazioni, e fra l'altre la Pisana multiplicatavi per molti anni in occasione di negozj, che tenne fortemente la pugna per gl'interessi, che vi aveva, in modo, che il Rè fu necessitato con poca sodisfazione di quivi partirsi, e tornarsene in Sicilia; e i Pisani per questo fatto ottennero in detta Città maggior esenzioni e migliori habitazioni'. Da haben wir also die wahre Fortsetzung der Annales Pisani; der Bericht hat in sich nichts Unwahrscheinliches; die Motivierungen haben wir nicht als der Quelle angehörig zu betrachten; der Antheil der Pisaner ist, wie erklärlich, zu stark betont; aber das überaus freundschaftliche Verhältniß der Pisaner zu Saladin ist bekannt genug. Damit erreicht der Maragone Tronci's sein Ende; er giebt unter demselben Jahre noch aus einer Urkunde den Vertrag Pisa's mit Corneto¹⁾ und nennt, wie er es gewohnt ist, am Schluss seines Jahresberichts die Consuln.

Die Chroniche erzählen dieselben Ereignisse vor Alexandrien, aber wesentlich ausgeschmückt; v. Kap-Herr hat nicht Unrecht, wenn er die Chroniche als eine wüste Compilation bezeichnet; sie sind überaus leichtsinnig gearbeitet, benutzen aber zum Theil vortreffliche Quellen, die sie freilich nicht selten in unglaublicher Weise missverstehen. So macht der Compiler z. B. aus dem jährlichen Ehrengeschenk des byzantinischen Kaisers, den 500 Byzantien und 2 Pallien, einen census der Pisaner, den sie bei Abschluss des Friedens für 15 Jahre hätten nachzahlen sollen; doch habe der Kaiser ihnen das in Gnaden erlassen (zum Jahre 1172), und unter demselben Jahre leistet er folgende Uebersetzung:

Ann. Pis. (Arch. stor. it. VI, 2,
p. 61).

Nobiles viri de compagna
Deciauriera dicta unam galeam
viriliter armaverunt et prope
Januam navigaverunt . . .

Chron. di Pisa p. 434.

Avevono fatta una poca di
compagna alcuni di Pisa, di
una galea, la quale si chiamava
la Compagna, e con quella
galera armata andorono inverso
Genova . . .

Also den Chroniche gegenüber ist misstrauische Kritik geboten; nicht weil ihr Autor fälschte, sondern weil er höchst nachlässig und leichtfertig mit den Angaben seiner Quellen umgeht²⁾. So wird es auch in dem vorliegenden Fall auf

1) Nebenbei bemerkt, hier an falscher Stelle; denselben Passus hat er wörtlich auch schon unter dem vorhergehenden Jahre. 2) So sind denn auch die Daten der Chronik recht ungenau; der Compiler war über den calculus pisanus zwar unterrichtet, verfährt aber völlig in-